

NEUERSCHEINUNG

BRUDER KLAUS

BILD UND GEHEIMNIS

IGNAZ BRITSCHGI



vñ wiewol ettlich mensche disen bruder Kiclasen emenrümgerigen man
zesein beschuldigt vnd sein lebē zu rümcrigkeit außgelegt vñnd gesagt haben
das er damit seinen lon hab empfangen. so sind doch dieselben
menschen yngerecht richter. dan warumb reden sie dem menschen vbel
nach der so ein langa leben in so großer armüt vñ aynöde gefüert der so vil iar
in gütē wandel sein haymsucher tröstende verzert.

Profil und Erbe

Vorwort des Autors Ignaz Britschgi

Ihrem Auftrag entsprechend, setzt sich die Stiftung Obwaldner Kultur ein, für den Erhalt und das Bewusstwerden der Qualitäten, die in der kulturellen Eigenarten des Landes Obwalden liegen. Sie sind vielfältig. In was sich das Land Obwalden besonders auszeichne, suchte eine Umfrage zu erfahren. Die Geschenke der Natur wurden benannt: Alpen und sanfte Berge, die Wälder, die Seen. Aber auch weltlich moderne Bauten, wie auch romanische, gotische, barocke kirchliche Baudenkmäler, als schmucke Anblicke im Kanton wurden aufgezählt. Die Stiftung unterstützte bisher vielfältige kulturelle Publikationen und sprach Beiträge zur Kunst des Kulturraumes Obwalden.

Die neue Edition widmet sich dem Bildnis von Bruder Klaus, führt doch sein äusserer und innerer Weg durch diese Obwaldner Kulturlandschaft.

Neu zu beachten sind die gewichtigen Stimmen von Schriftstellern, Biografen und Gelehrten, so auch von Walter Nigg, einem besonderen Verehrer von Bruder Klaus unter den reformierten Mitchristen, der bemerkt:

*„Bruder Klaus ist ein grosses Geheimnis,
vor dem man nicht anders kann, als in Ehrfurcht stillzustehen.“*

Seine Gestalt wird greifbar in den ältesten Abbildern und vermittelt in der bisherigen Forschung, wie auch in Ansichten von neu entdeckter und neu geschaffener Bilder, die sich mit dem Geheimnis und Charisma des Landesvaters und Nationalheiligen befassen. Das Buch sucht in 186 Seiten einen neuen Zugang, in neuen Aufnahmen und Reflexionen.

Die Publikation gründet auf der unverborgenen Liebe zum Alten, in Öffnung hin auf Neues, auch zu einer, in unserer Zeit vergessenen *Kunst der Stille* und in der gebotenen Achtung und Achtsamkeit gegenüber der Erd- und Gottverbundenheit des Landesheiligen.

Die Themen der Publikation

Erinnerungen

Bildquellen
seit dem Mittelalter

Vom Sachler Flügelaltarbild
von 1492 bis zu den
Zeichnungen von Ludwig Vogel

Authentische Porträts

Statuen und Statuetten

Bildzyklen in Kapellen

Bildfolgen zum
Bruderklausenleben

Grabstätte und Grabmal

Von Konrad Lux zu
Meinrad Burch Korrodi

Neue Bilder – neue Horizonte

Von Anton Stockmann zu
Eugen Bollin

Dank für Hilfe und Heil

Gelöbnisbilder

Nationale Gestalt

Münzbilder und Gedenktaler

Geist des Friedens

Der Brief an Bern von 1482
und eine zeitnahe Antwort
von 2006

Kult und Verehrung

Von der unteren Ranftkapelle
zur Burg in der Eifel

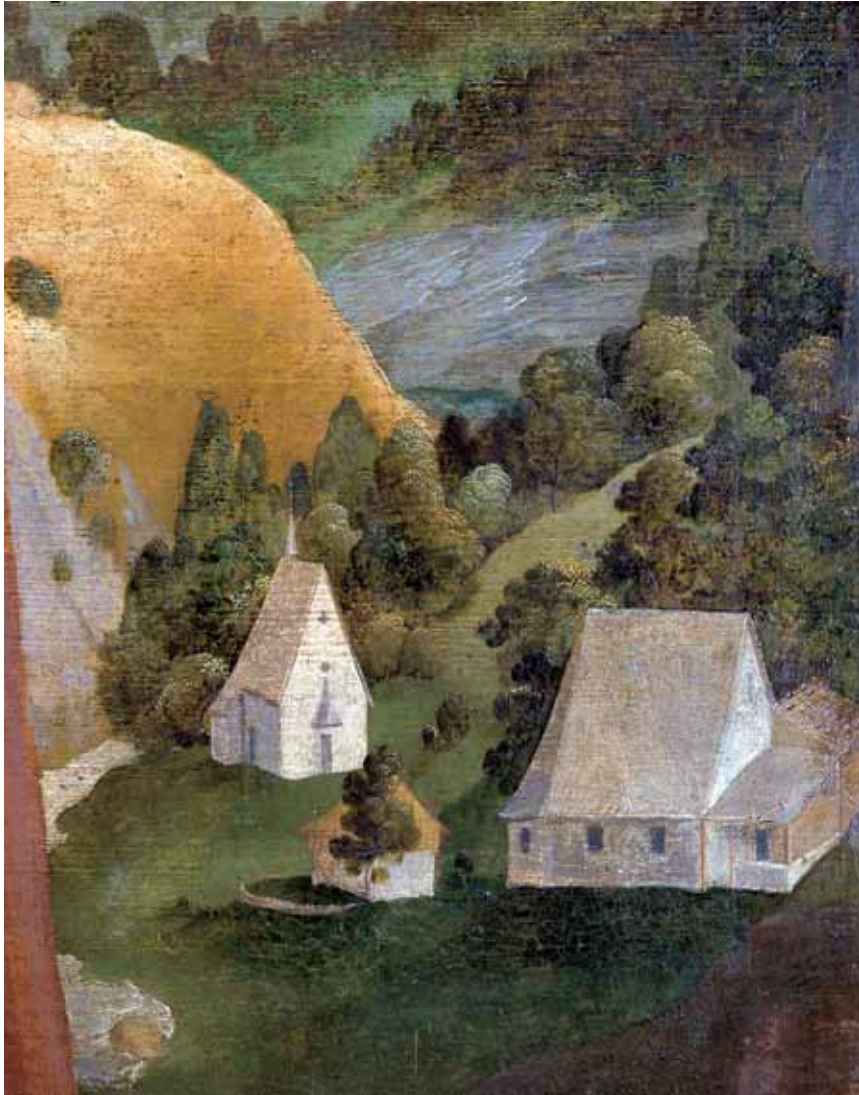
Kunst der Stille

Meditationen

Zu beziehen in jeder Buchhandlung oder direkt beim Herausgeber

Hrsg.: Stifung Obwaldner Kultur OK
www.obwalderkultur.ch · info@obwaldnerkultur.ch

Titelblatt: Bruder Klaus, aus der Schedel'schen Weltchronik von 1493



Kapellen im Ranft: Ausschnitt aus dem Tafelbild der Pfyffer'schen Stiftung,
Pfarrkirche Sachseln um 1660/70



In der Sicht der Herrlichkeit Gottes
Anonym: Tafelbild im Benediktinerkollegium, Sarnen, spätes 17. Jh.



Standarte um 1800 mit dem Bild des Seligen Bruder Klaus;
der Agatha-Feuerwehrprozession früher vorangetragen,
als Dank an Bruder Klaus, den Retter Sarnens im Jahre 1468



Marienerscheinung im Ranft, spätes 18. Jh.
Anonym: Tafelbild in der Kapelle St. Beat Obsee, Lungern



Perlen der Meditation
Joh. Jakob Zemp, Glasgemälde auf Rophaie, Bürglen, Kt. Uri